



14. Februar 2020

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Die Woche im Deutschen Bundestag**
 - **Gesetz für einen fairen Kassenwettbewerb in der GKV**
 - **Reform des Aufstiegs-BAföG**
 - **Stiefkindadoption auch in nichtehelichen Familien**
- **Franke spricht bei Anti-Terror-Zusammenkunft europäischer Justizminister**
- **Bild der Woche**

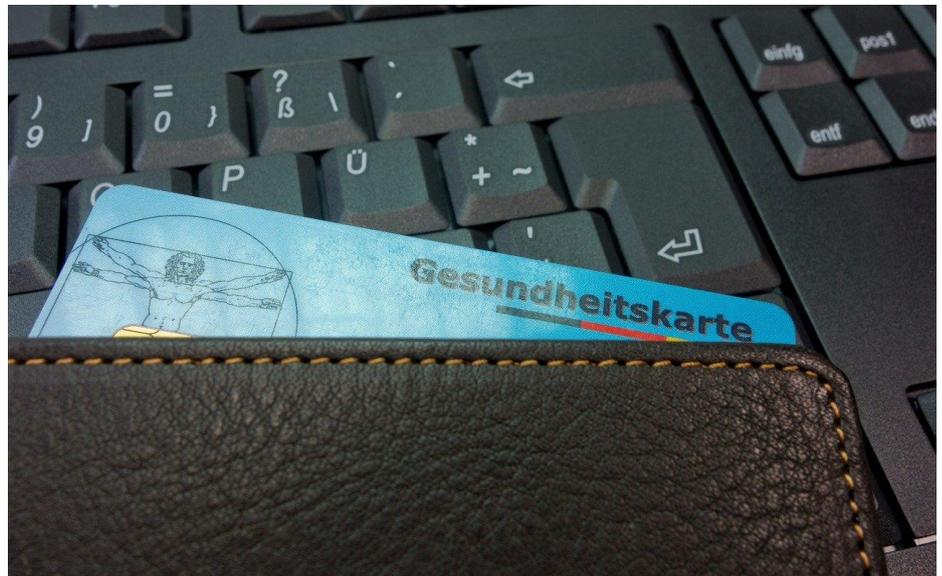
Die Woche im Deutschen Bundestag

Gesetz für einen fairen Kassenwettbewerb in der GKV

Am Donnerstag hat der Bundestag das Fairer-Kassenwettbewerbs-Gesetz verabschiedet.

Mit dem **Gesetz für einen fairen Kassenwettbewerb in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FKG)** wird bestärkt, dass ein fairer Wettbewerb um Qualität zwischen den gesetzlichen Krankenkassen gut für die Versicherten ist.

Krankenkassen sollen weiterhin den Anreiz haben, möglichst gute Leistungen für ihre Versicherten anzubieten.



Gleichzeitig soll keine Krankenkasse bestraft werden, wenn sie Menschen mit einem höheren Risikoprofil aufnimmt. Auch ältere Menschen und diejenigen, die Vorerkrankungen haben, soll so der Zugang zu Krankenkassen erleichtert werden. Damit Krankenkassen diese Menschen ohne finanzielle Verluste aufnehmen können, gibt es seit einigen Jahren Ausgleichszahlungen zwischen den Krankenkassen, den sogenannten morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA). Dieser wird nun weiterentwickelt.

Nicht nur einige, sondern alle Erkrankungen, die dazu führen können, dass eine Krankenkasse durch eine versicherte Person besonders hohe Ausgaben hat, sollen abgedeckt und außerdem der Wohnort der Versicherten berücksichtigt werden.

Mitbeschlossen wurde ein Maßnahmenpaket zur **Vermeidung von Lieferengpässen bei Arzneimitteln**. Hersteller und Großhändler werden stärker in die Pflicht genommen. Patientinnen und Patienten können bei Lieferengpässen in der Apotheke schneller mit anderen verfügbaren Arzneimitteln versorgt werden, ohne dass sie Aufzahlungen leisten müssen.

Reform des Aufstiegs-BAföG

Mit dem Gesetz, das wir diese Woche in zweiter und dritter Lesung beraten und beschlossen haben, machen wir einen wichtigen Schritt, um die berufliche Weiterbildung noch attraktiver zu gestalten und die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung voranzubringen.

Um Berufstätigen künftig noch mehr Entlastung bei den anfallenden Kosten ihrer Fortbildung zum Meister-, Fach-, oder Betriebswirt zu bieten, verbessern wir die Rahmenbedingungen.



„Alle reden über den Fachkräftemangel. Das neue Aufstiegs-BAföG ist die richtige Antwort darauf und gibt Berufstätigen ein wirksames Instrument an die Hand, damit sie in ihre eigene Zukunft investieren.“

Höhere Zuschüsse zu Prüfungs- und Lehrgangskosten, geringere Gebühren für

bestandene Prüfungen sowie die komplette Übernahme der Unterhaltskosten während einer Vollzeitmaßnahme erleichtern künftig die Entscheidung, eine Aufstiegsfortbildung aufzunehmen. Die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Weiterbildung rückt damit in den Vordergrund und stellt die Aufstiegschancen vieler Berufstätiger sehr viel besser.

Besonders der Vollzuschuss ist wichtig, da er Frauen hilft, die häufiger eine Aufstiegsfortbildung in Vollzeit absolvieren. Das gilt besonders für die sozialen Berufe, wie dem staatlich anerkannten Erzieher, der auf dem ersten Platz der geförderten Berufe durch das Aufstiegs-BAföG steht. Auch die Erhöhung des Kinderzuschlags ist richtig und erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung. Hier hat die SPD-Bundestagsfraktion starke Akzente gesetzt.

Das Gesetz tritt zum 1. August 2020 in Kraft.

Stiefkindadoption auch in nichtehelichen Familien ermöglichen

Bisher war eine Adoption von Stiefkindern in Partnerschaften nur möglich, wenn ein Elternteil mit dem neuen Partner verheiratet war. In Zukunft soll das für sie einfacher werden. Der Bundestag hat dafür ein entsprechendes Gesetz verabschiedet.

Viele Menschen, die ihre Kinder aus vorheriger Ehe in eine neue Lebensgemeinschaft mitnehmen, erwägen früher oder später eine Adoption der Kinder durch den Stiefvater oder die Stiefmutter.

Diese Adoption, befand das Bundesverfassungsgericht, dürfe aber nicht von der formellen Ehe mit dem neuen Lebenspartner abhängen. Es setzte dem Gesetzgeber daher eine Frist bis zum 31. März 2020, um eine neue Regelung zu finden.

Laut dem neuen Gesetz dürfen nicht nur (wieder-)verheiratete Paare, sondern auch Menschen in sogenannten „verfestigten Lebenspartnerschaften“ Stiefkinder adoptieren. „Verfestigt“ bedeutet, dass ein Paar seit mindestens vier Jahren



eheähnlich oder mit einem gemeinsamen Kind zusammenlebt. Dadurch ist einerseits der Trauschein keine Bedingung mehr, andererseits müssen die Lebensgemeinschaften im Sinne des Kindeswohls eine notwendige Verbindlichkeit und Dauerhaftigkeit aufweisen.

Wir als SPD haben weiterhin erreicht, dass Partner, die noch aus früherer Ehe verheiratet sind, nicht mehr kategorisch von der Adoptionsmöglichkeit ausgeschlossen sind. Der Grund sind Fälle, in denen aus religiösen oder gesundheitlichen Gründen keine rechtsverbindliche Scheidung möglich ist, auch wenn die Lebensgemeinschaft mit dem vorherigen Partner bereits lange aufgelöst ist. Diese Möglichkeit ist allerdings auf Ausnahmefälle beschränkt und benötigt die explizite Zustimmung des Ehepartners.

Franke spricht bei Anti-Terror-Zusammenkunft europäischer Justizminister



Die europäische grenzübergreifende Zusammenarbeit im Kampf gegen Terrorismus stand im Mittelpunkt der Treffen der „**Groupe Vendôme**“. Diese setzt sich aus den Justizministern der Benelux-Staaten, Frankreich, Spanien, Italien und Deutschland zusammen. In dieser Woche tagten die Minister im Justizministerium in Berlin.

Edgar Franke hat als Opferbeauftragter der Bundesregierung an der Tagung teilgenommen. Denn neben Rechtsterrorismus war der Opferschutz ein wichtiges Thema des Treffens. Franke stellte sein Amt und seine Arbeit, vor allem die konkrete Unterstützung von Opfer bei terroristischen Anschlägen in Deutschland vor. Es ging auch um die Neuregelung des Sozialen Entschädigungsrechts für Gewaltopfer.

Franke hat über seine Erfahrungen aus den persönlichen Gesprächen und Begegnungen mit den Opfern aus Halle und vom Berliner Breitscheidplatz berichtet. Ebenso von persönlichen Gesprächen mit Bürgermeistern, die sich durch Rechtsextremisten bedroht fühlen oder schon Opfer von Hasskriminalität und Fremdenfeindlichkeit geworden seien.

Im Vorfeld des Treffens der „Groupe Vendôme“ hatte er in einem persönlichen Gespräch mit dem **Koordinator für die Terrorismusbekämpfung der Europäischen Union, Gilles de Kerchov** (Bild rechts neben Edgar Franke), die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

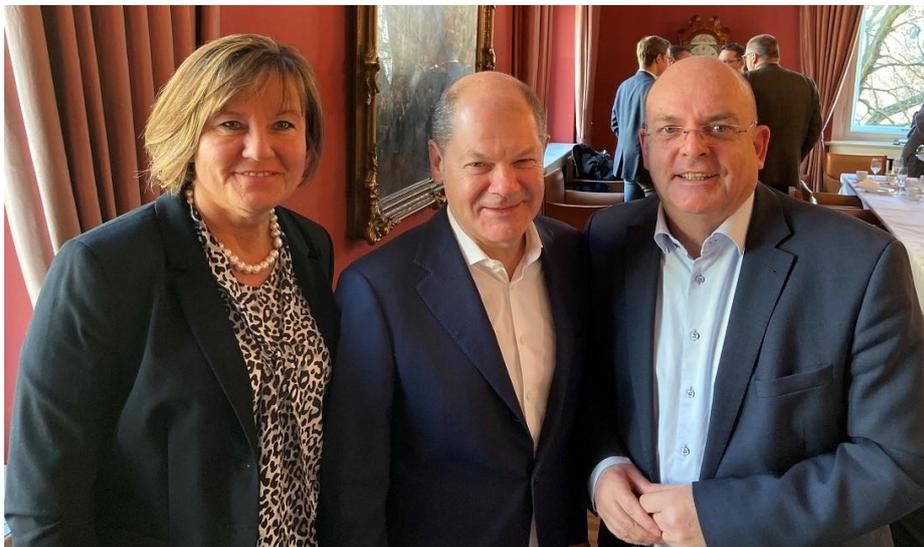


Bild der Woche

Frühstück mit dem Vize-Kanzler Olaf Scholz

Für Esther Dilcher und Edgar Franke ist nach dem Frühstück mit Olaf Scholz (Bildmitte) klar:

„Die SPD muss die zuversichtliche, fortschrittliche Zukunftspartei bleiben, die für



So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:
Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5
35066 Frankenberg
Telefon 06451 717950
www.edgarfranke.de

den Industriestandort Deutschland steht. Innovation und ökologische Erneuerung müssen wir mit wirtschaftlichen Lösungen verbinden. Der gesellschaftliche Wandel darf eben gerade nicht zu Lasten der Mehrheit der Menschen gehen!“

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Edgar Franke, Seite 2 Image by [Michael Schwarzenberger](#) from [Pixabay](#), Seite 3 Image by [StockSnap](#) from [Pixabay](#), Seite 4 Image by [White77](#) from [Pixabay](#), Seite 5 [photothek.net](#) Fotoagentur GbR, 6 Onno Wulf.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.